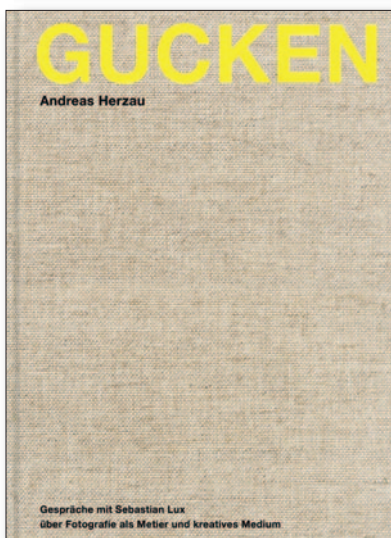
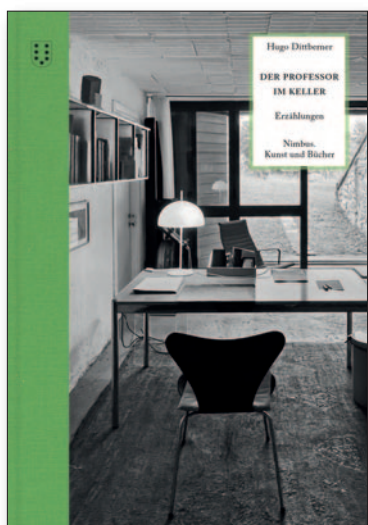


Nimbus.

Kunst und Bücher



Herbst 2024



Hugo Dittberner

80. Geburtstag von Hugo Dittberner am 16. November 2024

*Stimmen zu Hugo Dittberners
Werk:*

«Dittberner setzt häufig für
verloren gehaltene Voraus-
setzungen grosser Erzähl-
kunst wieder in Kraft: Sach-
lichkeit und Authentizität,
Sinnlichkeit und Ambivalenz.»
Heinz Ludwig Arnold

«Dass Dittberner wider die
Demütigungen des Lebens
anschreibt, ohne sie zu ver-
kennen oder ihnen zu verfal-
len, das belegen eindrucks-
voll die Erzählungen.» *Gustav
Zürcher im «Kritischen Lexi-
kon der Gegenwartsliteratur»*

Nachdem im Jahre 1968 der Tod der Literatur verkündet worden war, dauerte es kein halbes Jahrzehnt, dass die Totgesagte neu erblühte. Die Repräsentanten der zerbrochenen «Gruppe 47» versahen zwar noch immer ihr Amt als «Gewissen der Nation», doch im Schatten ihrer Wortgewalt begann sich – weit weniger anspruchsbeladen – etwas Neues, Frisches zu regen: eine Erzählliteratur, die erst einmal hinschaute, bevor sie einordnete, die sich wunderte, ohne gleich Bescheid zu wissen. Das war vielleicht weniger öffentlichkeitswirksam als die Verlautbarungen der alten Nilpferde, befreite aber umso mehr.

Zu dieser neuen Generation zählte der 1944 geborene Hugo Dittberner, dessen erste Erzählungen 1973 erschienen. Sie hatten den Charme des «underground», denn sie waren zu Beginn mit der Maschine auf Wachsmatrizen getippt und mit der Hand in wenigen Exemplaren vervielfältigt: Es ging um studentische Abenteuer in einer Universitätsstadt, um Musik, um Filme – und natürlich um Mädchen. Ach, wie frei man doch damals war!

Die Agenten des für tot erklärten Literaturbetriebs besaßen noch immer einen feinen Riecher und spürten sofort: Dieser Dittberner war ein Talent. Kaum hatte die Zeitschrift «Akzente» eine seiner Erzählungen gedruckt, war auch schon der renommierte Luchterhand Verlag zur Stelle und brachte Dittberners ersten Roman «Das Internat» (1974), gefolgt von der Erzählung «Kurzurlaub» (1976). Die Kritik befand erstaunt: ein neuer Ton! Dieser junge Autor entrollte seine Geschichten mit einer Leichtigkeit und Selbstverständlichkeit, als kümmere ihn keinen Deut, wie der akademische Diskurs sich über die Unmöglichkeit des Erzählens das Hirn zermarterte. Kaum hatte man ein, zwei Seiten von ihm gelesen, war man «drin» in seinem Kosmos und begegnete Leuten, die keine Figuren aus Papier waren, sondern Menschen, die man bald zu kennen glaubte.

Nun feiert Dittberner seinen 80. Geburtstag, und wir wollen bekennen, dass wir weiterhin mit besonderer Vorliebe zu seinen Büchern greifen – vor allem zu seinen Erzählungen. Eine Auswahl von ihnen versammelt der Band «Der Professor im Keller», dessen Titelerzählung eine Metamorphose schildert, wie man sie sich nur wünschen kann – weg vom präzeptoralen Gebaren und hin zum Einklang mit dem Leben hier und jetzt.

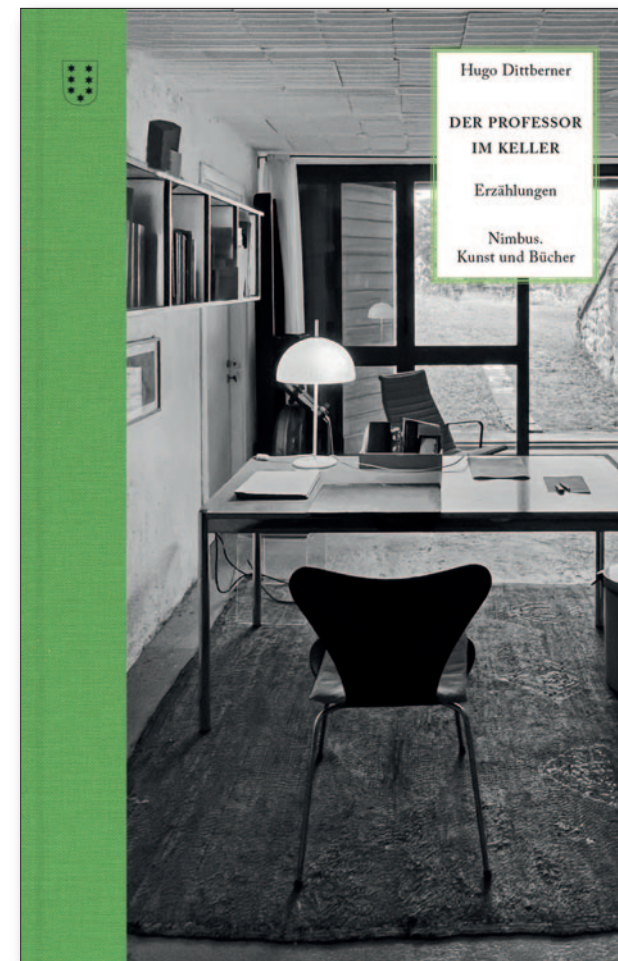
Der Professor im Keller

ERZÄHLUNGEN

Mit einem Nachwort von Manfred Papst

Hugo Dittberner, geb. 1944 in Gieboldehausen, studierte in Göttingen und promovierte über Heinrich Mann. Seit 1973 publizierte er kontinuierlich Erzählungen und Gedichte; 1974 erschien sein erster Roman «Das Internat», 1976 gefolgt von «Kurzurlaub. Eine Reiseerzählung» (beide Luchterhand). 1978 wechselte er zum Rowohlt Verlag, der den Roman «Jacobs Sieg» (1979), die Erzählungssammlungen «Draussen im Dorf» (1978), «Die gebratenen Tauben» (1981), «Wie man Provinzen erobert» (1986) sowie den Gedichtband «Ruhe hinter Gardinen» (1980) herausbrachte. Frühe Erzählungen sammelte der Band «Drei Tage Unordnung» (Pendragon 1983). Dittberner gehörte zur Redaktion von «Text + Kritik» und schrieb regelmässig Kritiken und Essays für die «Frankfurter Rundschau». Eine Auswahl dieser Texte ging in die Bände «Über Wohltäter» (Haffmanns, 1992), «Versuch zu rühmen» (WBG, 1999) und «Atem holen» (Wunderhorn, 2006) ein. Als weitere Romane erschienen «Geschichte einiger Leser» (Haffmanns, 1990) und «Wolken und Vögel und Menschentränen» (1995) sowie «Das Seevokabularium» (2010, beide Wallstein). Von Dittberners lyrischem Schaffen zeugen u.a. «Der Biss ins Gras» (Palmenpresse 1976), «Der Tisch unter den Wolken» (Herodot 1986), «Die Wörter der Wind» (Eric de Wal, 1988), «Das letzte fliegende Weiss» (Palmenpresse, 1994) und «Morgenübungen» (Lyrikedition 2000). Hugo Dittberner wurde mit dem Villa Massimo-Stipendium sowie zahlreichen Preisen ausgezeichnet. 2005 erhielt er das Verdienstkreuz des Niedersächsischen Verdienstordens. Er lebt in Echte.

Manfred Papst, geb. 1956 in Davos, war nach dem Studium als Übersetzer und Herausgeber tätig, leitete von 1989 bis 2001 den NZZ Buchverlag und von 2002 bis 2017 das Kulturressort der «NZZ am Sonntag».



Hugo Dittberner
Der Professor im Keller. Erzählungen
21.5 x 14 cm, ca. 220 Seiten
Fadenheftung, Lesebändchen, Halbleinen
EUR 28.00 | CHF 28.00
ISBN 978-3-03850-100-8
Erscheint im August 2024



ANDREAS HERZAU

Ebenfalls bei NIMBUS:



Andreas Herzau: **Helvetica**. 70 Fotografien
96 S., Halbleinen, aufgesetzte Deckel
EUR | CHF 38.00, ISBN 978-3-03850-039-1



Andreas Herzau: **AM**. 55 Fotografien
108 Seiten, Broschur, Blockbuch
EUR | CHF 32.00, ISBN 978-3-03850-053-7



Andreas Herzau: **Liberia**. 90 Fotografien
146 S., Fadenheftung, flexibles Leinen
EUR | CHF 32.00, ISBN 978-3-03850-079-7

Als Andreas Herzau am 6. Februar 2024 verstarb, verlor die deutsche Fotografiewelt einen ihrer engagiertesten und inspirierendsten Vertreter. Dabei war er ein Spätberufener, der erst mit 30 Jahren zur Fotografie fand. Begonnen hatte er mit einer Lehre als Schriftsetzer und arbeitete zunächst als Buchhersteller in einem renommierten Buchverlag. Dann folgte ein Wechsel in den Journalismus; für «Konkret» und die «Hamburger Rundschau» schrieb er Berichte und Reportagen; in diesem Kontext entdeckte er die Kamera als Arbeitsinstrument – zunächst als Ergänzung zum Text, dann als eigenständiges Erkenntnismedium. Von Anfang an ging es ihm nicht um den sensationellen «Schuss», sondern darum, mit einer eigenen Bildsprache «zu zeigen, was ist». 1992 gehörte er zu den Mitbegründern der Fotografengruppe «Signum», deren Mitglieder sich als politische Dokumentaristen verstanden und unter hohem persönlichen Risiko aus Kriegs- und Krisengebieten berichteten. Ihr Fotoband «Flucht» (1997) ist ein bis heute verstörend aktuelles Zeugnis.

In der Folge war Herzau für zahlreiche grosse Magazine tätig, darunter für den «Spiegel», den «Stern», die «Zeit» und andere. Sein Interesse ging aber über die unmittelbare Tagesaktualität hinaus, so dass er parallel an umfangreicheren Projekten zu arbeiten begann. Es entstand eine Reihe von Fotobüchern, für die Herzau einen gänzlich neuen Stil entwickelte. Die Bilder sind seitenfüllend und kontrastiv gegeneinander gesetzt, vermeiden alles Erzählerisch-Anekdotische, sondern konfrontieren gezielt mit Disparatem. Optische Störungen werden nicht um des «schönen Bildes» willen ausgespart, sondern bewusst in Kauf genommen. In ihrer Direktheit sprechen die Aufnahmen eine Wahrhaftigkeit des Hinsehens aus, die das Medium Fotografie überraschend erneuert.

In seinen Gesprächen mit Sebastian Lux blickt Andreas Herzau auf die Entwicklungen des Fotojournalismus seit den 1990er Jahren zurück, analysiert die Folgen des Medienwandels auf technischer und wirtschaftlicher Ebene, berichtet vom politischen Druck, dem die optischen Medien immer stärker ausgesetzt sind – bis hin zur Gefahr von «Deep Fakes» durch die aufkommende KI. Zugleich aber betont er die neue kreative Freiheit, die der Fotografie in einer abgelichteten Welt zuge wachsen ist – man muss nur unvoreingenommen um sich gucken.

GUCKEN

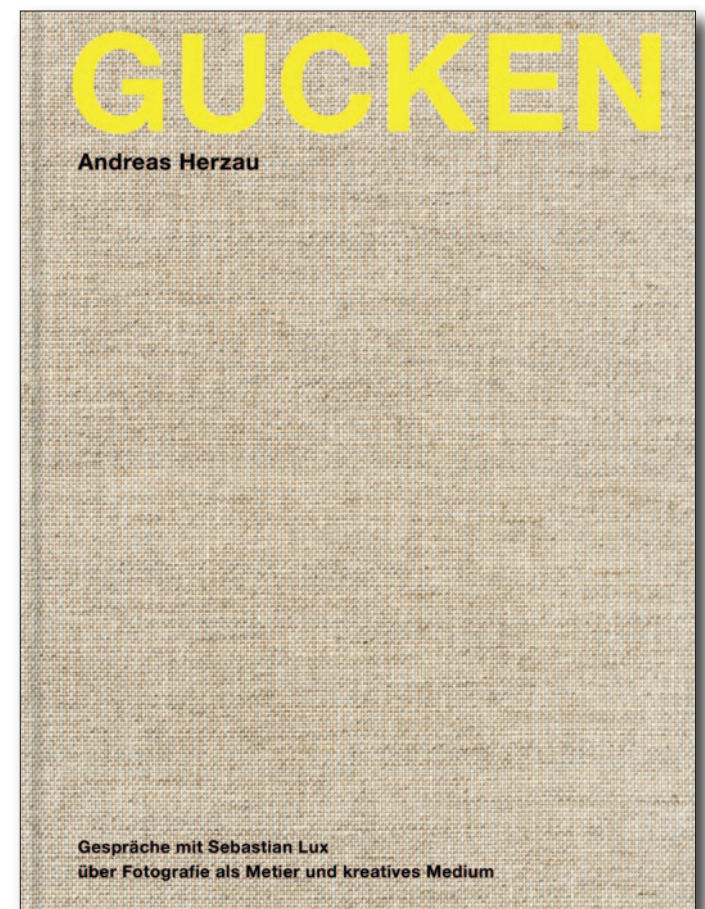
Gespräche mit Sebastian Lux über Fotografie als Metier und kreatives Medium

Andreas Herzau, 1962–2024, setzte sich als Fotograf, Hochschuldozent und Autor künstlerisch und theoretisch mit Fotografie auseinander. Als engagierter Bildjournalist mit eigenständiger und oft überraschender Bildsprache erweiterte er in seinen Arbeiten die Grenzen der klassischen Reportagefotografie und versuchte Wahrnehmungs-Stereotypen zu hinterfragen. Essayistisch-narrative und analytisch-abstrahierende Elemente kombinierte er zu Bildgeschichten, die er in Büchern, Ausstellungen und Magazinen veröffentlichte. Sein Werk wurde u.a. mit dem European-Press-Award ausgezeichnet und ist in Sammlungen wie dem Deutschen Historischen Museum und der Stiftung F. C. Gundlach vertreten, die auch seinen Nachlass betreut. Bei NIMBUS erschienen «Helvetica» (2017), die Studie «AM» (2018) über eine bekannte deutsche Politikerin, der Fotoessay «Liberia» (2021) sowie die Musik-Jahrbücher «Bamberg Diary» #1, #2 und #3 (2020–22, mit Holger Noltze). Andreas Herzau lebte in Bockup und Hamburg.

Sebastian Lux, Autor und Ausstellungskurator, ist geschäftsführender Vorstand der Stiftung F. C. Gundlach, Hamburg. In Andreas Herzau letzten Lebensmonaten führte er mehrere ausführliche Interviews mit ihm und betreut dessen Nachlass.

Andreas Herzau

Gucken. Gespräche mit Sebastian Lux über Fotografie als Metier und kreatives Medium
26 x 21.5 cm, ca. 220 Seiten, ca. 100 Fotos
Fadenheftung, leinenkaschierte Broschur
EUR 36.00 | CHF 36.00
ISBN 978-3-03850-102-2
Erscheint im Oktober 2024



9 783038 501022

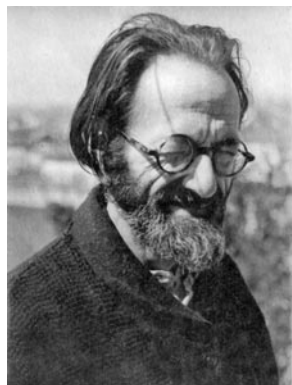
Peter F. Althaus, Beat Bucher

Ausstellung Johannes Robert Schürch

Kunsthhaus Aarau, 14. September 2024 bis 19. Januar 2025



Johannes Robert Schürch: Ohne Titel. Gouache auf Papier, undatiert



Johannes Robert Schürch, 1939

Wenn vom Expressionismus in der Schweiz die Rede ist, fällt sein Name meist unter den ersten: Johannes Robert Schürch (1895–1941). Und doch war gerade er kein typischer Expressionist. Er schloss sich keinem Vorbild an – wie etwa die Basler Gruppe «Rot Blau» und Albert Müller, die sich an Kirchner orientierten, oder wie Ignaz Epper, Fritz Pauli, Gregor Rabinovitch und die Gubler-Brüder, die eine Art Kollektivstil in der Nachfolge von Oskar Kokoschka und Max Oppenheimer entwickelten.

Schürch dagegen war künstlerisch und sozial ein Solitär – darin allenfalls Otto Meyer-Amden vergleichbar. Wie dieser lebte er weitgehend zurückgezogen und unter ärmlichen Verhältnissen: in einer Berghütte in Monti oberhalb von Locarno (1922 bis 1932). Den Zentren und Institutionen des Kunstbetriebs blieb er grösstenteils fern, um sich stattdessen einer absoluten Idee von Kunst zu verschreiben.

Der ausserordentliche Umfang und die Reichhaltigkeit seines Werks wurden folgerichtig erst nach seinem Tode sichtbar. Dass es überhaupt erhalten blieb, ist dem Engagement von Erica Leutwyler (1915–2015) zu verdanken, die in den letzten drei Lebensjahren Schürchs Gefährtin war; sie rettete auf abenteuerliche Weise den Nachlass des Künstlers und bewahrte ihn über Jahrzehnte. Welche herausragende Bedeutung dieses Werk besitzt, wurde Anfang der 1990er Jahre deutlich, als der Kunsthistoriker Peter F. Althaus die erste grosse Monographie zu Schürch publizierte, die bis heute grundlegend geblieben ist.

In den drei Jahrzehnten, die seitdem vergangen sind, kamen indes zahlreiche weitere Materialien zutage, darunter die bedeutsame Korrespondenz mit Schürchs engstem Freund Walter Kern. Auch die Beziehung zur Mutter und zu Schürchs wichtigstem Sammler Kurt Sponagel erhielt neue Konturen. Zudem wurde durch die Erica Ebinger-Leutwyler-Stiftung (Luzern) der mehrere Tausend Arbeiten umfassende Nachlass erschlossen, so dass Schürchs Œuvre erst jetzt in seiner ganzen Breite überblickbar ist. Beat Bucher hat es deswegen unternommen, die Monographie von Peter F. Althaus zu aktualisieren und stark anzureichern. Er zeigt einen Künstler, der sich mit grosser Empathie auch den Aussenseitern der Gesellschaft zuwandte und sie in ihrer eigenen Würde darzustellen wusste.

Johannes Robert Schürch

1895–1941

Johannes Robert Schürch, geboren 1895 in Aarau, gestorben 1941 in Ascona: im Alter von 12 Jahren verlor Schürch seinen Vater und seine beiden Schwestern, was ihn zeit lebens in besonderer Weise an seine Mutter band. Nach der Ausbildung zum Werbegrafiker in Zürich ging er 1916 nach Genf und wurde Ateliergehilfe von Hodler. 1922 liess er sich zusammen mit seiner Mutter in einer ärmlichen Hütte in Monti oberhalb von Locarno nieder. In völliger Abgeschiedenheit schuf er im folgenden Jahrzehnt ein umfangreiches Werk von Zeichnungen, Aquarellen und Gemälden. 1934 übersiedelte er nach Ascona, wo er die zwanzig Jahre jüngere Erica Leutwyler kennenlernte. 1939, dem Todesjahr der Mutter, wurde er bei Kriegsbeginn zum Grenzdienst aufgeboden. 1940 zog er sich eine Tuberkulose zu und erlag der Krankheit am 15. Mai 1941. Seine Werke sind in allen grossen Museen der Schweiz vertreten.

Peter F. Althaus, 1931–2023, war von 1959 bis 1968 Leiter des Kunstmuseums Luzern, und von 1968 bis 1973 Direktor der Kunsthalle Basel. 1964 bis 1986 fungierte er als Chefredaktor der «Kunst Nachrichten»; ab 1973 wirkte er als Dozent an der Architekturabteilung der Ingenieurschule beider Basel. Althaus publizierte mehrere Künstlermonographien; zuletzt erschien 2011 «Vom Wandeln in der Kunst des 20. Jahrhunderts».

Beat Bucher, geb. 1958 in Luzern, Historiker und Germanist, freier Kulturjournalist ist seit 1995 selbständiger Organisationsberater in Luzern. Er hatte zahlreiche Mandate im Bereich pädagogischer, sozialer, kultureller und ökologischer Institutionen inne, für die er auch publizistisch tätig war.



Peter F. Althaus, Beat Bucher

Johannes Robert Schürch. 1895–1941

Monographie

28.3 x 21 cm, ca. 260 Seiten, ca. 150 Abb.

Fadenheftung, Pappband, Schutzumschlag

EUR 36.00 | CHF 36.00

ISBN 978-3-03850-099-5

Erscheint im September 2024



Carla Heussler

Wer heute in der Staatsgalerie Stuttgart vor Werken von Max Beckmann, Paul Klee, Paula Modersohn-Becker und anderen herausragenden Vertretern der «klassischen Moderne» steht, ist sich in der Regel nicht bewusst, das sich diese Werke der helllichtigen Sammelleidenschaft eines einzigen Mannes verdanken: Hugo Borst.

Als Neffe von Robert Bosch trat er früh in dessen jungen Betrieb ein und war massgeblich am rasantem internationalen Aufstieg der Firma beteiligt. Nachdem Borst Mitte der 1920er Jahre aus dem operativen Geschäft ausgeschieden war, widmete er sich vornehmlich seinen kulturellen Interessen. Er trug eine enzyklopädische Bibliothek zusammen (deren Bibliographie noch heute einen gültigen Maßstab darstellt) und baute eine Kunstsammlung von internationalem Rang auf. Dabei verschrieb er sich nicht den feststehenden Grössen vergangener Generationen, sondern konzentrierte sich auf das Schaffen der Zeitgenossen. Während der Weltwirtschaftskrise war er als einer der wenigen Sammler in der Lage, bedeutende Werke zu erwerben, wobei ihm profilierte Galeristen wie Alfred Flechtheim oder Justin Thannhauser als Berater dienten. Zugleich pflegte er Freundschaften zu zahlreichen Künstlern im süddeutschen Raum und in der Schweiz, die er durch Aufträge unterstützte und durch Ankäufe förderte. Ausserdem engagierte er sich im Württembergischen Kunstverein und zählte zu den Gründungsmitgliedern der «Stuttgarter Sezession». Für seine rasch wachsende Sammlung errichtete er 1931 einen Galerie-Anbau an seinem Haus, den er der Öffent-



Hugo Borsts Galerieräume mit Werken von Willi Baumeister und Oskar Schlemmer

lichkeit zugänglich machte. Hier konnte man in der Zeit des Nationalsozialismus noch Werke verfeimter Künstler wie Oskar Schlemmer sehen. Im Herbst 1943 evakuierte Borst wesentliche Teile seiner Sammlung in zwei Salzbergwerke, so dass sie bei der Zerstörung seines Hauses im Juli 1944 weitgehend verschont blieben. Nach Ende des Krieges ging Borst unverzüglich an den Wiederaufbau der Galerie, die er im Oktober 1946 dem Württembergischen Kunstverein als Ausstellungsräume zur Verfügung stellte. Nach seinem Tod ging ein Grossteil der Sammlung an die Staatsgalerie Stuttgart.

Carla Heussler zeichnet in ihrer Monographie erstmals das Leben dieses aussergewöhnlichen Mannes nach, wobei ihr der umfangreiche, erst kürzlich zugänglich gewordene Nachlass des Sammlers zur Verfügung stand.

«Der neuen Zeit Ausdruck geben»

Der Sammler Hugo Borst 1881–1967

Carla Heussler, geb. 1967 in Schwäbisch Hall, studierte Kunstgeschichte und Germanistik in Erlangen und Stuttgart, wo sie 2003 promovierte. Seitdem ist sie als freie Autorin, Dozentin und Kuratorin tätig, mit Schwerpunkten bei der italienischen Renaissance und der klassischen Moderne. Unter ihren Büchern sind u.a. zu nennen «Florenz und seine Künstler» (WBG, 2008), «Sehnsucht Italien. Die schönsten Kunstlandschaften von Piemont bis Sizilien» (WBG, 2010), «Zwischen Avantgarde und Tradition. Die Malerin Käthe Schaller-Härlin» (Belser, 2017), «Stuttgarter Kunstgeschichten. Von den Schwäbischen Impressionisten bis zur Stuttgarter Avantgarde» (Schnell & Steiner, 2022). Zuletzt erschien: «Die Kunst ist weiblich! Eine andere Kunstgeschichte von Artemisia Gentileschi bis Yoko Ono» (WGB, 2023). Carla Heussler lebt in Stuttgart.

Carla Heussler

Der neuen Zeit Ausdruck geben.

Der Sammler Hugo Borst 1881–1967

28.8 x 19 cm, ca. 260 Seiten

Fadenheftung, Lesebändchen, Halbleinen

EUR 48.00 | CHF 48.00

ISBN 978-3-03850-101-5

Erscheint im September 2024



Zuletzt erschienen

Harald Naegeli

Den Vogelflug, die Wolkenbewegung misst man nicht mit dem Zollstock!

Texte und Gespräche
1979–2022



Lange war er in Phantom, den man nur als den «Sprayer von Zürich» kannte und der mit seinen witzigen, schwungvoll-grazilen Figuren die Wände und Mauern der Limmatstadt verzierte. Die meisten wollten indes nicht sehen, was evident war: Dass hier jemand eine neue Art von öffentlicher Kunst schuf – phantasievoll und in genialer zeichnerischer Abstraktion. Eine Hexenjagd gegen den «Sachbeschädiger» begann, bis man Harald Naegeli schnappte und ins Gefängnis warf. Doch er liess sich nicht domestizieren, blieb unvermindert kreativ und narrt die Öffentlichkeit bis heute ein ums andere Mal...

Harald Naegeli
Den Vogelflug, die Wolkenbewegung misst man nicht mit dem Zollstock!
Texte und Gespräche mit dem «Sprayer von Zürich» 1979–2022
220 Seiten, Fadenheftung, Pappband
EUR 32.00 | CHF 32.00
ISBN 978-3-03850-094-0



Harald Naegeli

Zürcher Totentanz

Texte und Gespräche
1979–2022



Am Anfang stand das Projekt, in den Türmen des Zürcher Grossmünsters einen Totentanz zu sprayen. Doch die Kirchenherrn wollten den tanzenden Tod brav eingehegt sehen – Welch trügerische und vergebliche Idee. Es war die Zeit der Corona-Pandemie, und Harald Naegeli zog nachts nochmals mit seiner Dose los, um an fünfzig Orten der Stadt den entfesselten Sensemännchen sein heiter-schreckliches Gesicht offenbaren zu lassen. Doch man ertrug das Memento mori nicht und tilgte die Figuren fast alle wieder aus. Passanten und Freunde des Künstlers haben sie jedoch dokumentiert – in diesem Buch.

Harald Naegeli
Zürcher Totentanz
Mit Texten von Barbara Basting, Urs Bühler, Bernhard Echte, Reto Häny u. Bernd Roeff. 380 Seiten, 280 Abbildungen
Fadenheftung, Halbleinen
EUR 38.00 | CHF 38.00
ISBN 978-3-03850-088-9



Wladimir Sagal

«Und vor allem Köpfe, jüdische Köpfe»

Porträts jüdischer Persönlichkeiten im 20. Jahrhundert



Im belarussischen Witebsk geboren, musste Wladimir Sagal (1898–1969) schon als Kind vor Pogromen fliehen und wuchs in Wiesbaden auf. Seine künstlerische Prägung erfuhr er in den 1920er Jahren in Paris, doch die Nationalsozialisten machten aus ihm erneut einen Flüchtling. Unter dramatischen Umständen entkam er in die Schweiz, wo er als Pressezeichner sein Brot verdiente und mit raschem untrüglichen Strich Menschen und Situationen festhielt. Seine Liebe aber galt den «jüdischen Köpfen», jenen schicksalsvollen Gesichtern, die wie kaum andere das Signum des 20. Jahrhunderts tragen.

Wladimir Sagal
«Und vor allem Köpfe, jüdische Köpfe»
Porträts jüdischer Persönlichkeiten im 20. Jahrhundert. Hg. v. Albert M. Debrunner u. Nina Zafran 104 Seiten, 45 Abbildungen, Fadenheftung, Broschur
EUR 32.00 | CHF 32.00
ISBN 978-3-03850-093-3



Zuletzt erschienen

Elena Mpei

Das Grillenzirpen zwischen den Rippen

Gedichte



Dieses lyrische Debüt ist eine Versprechen: Die griechisch-deutsche Lyrikerin Elena Mpei schreibt Gedichte, wie man sie noch nicht gelesen hat: vom Unterwegssein, von inspirierenden Begegnungen zwischen Realität und Traum, von der brachialen Zerstörung uralter Kulturlandschaften und dem Verlust menschlicher Dimensionen im Dickicht der Städte. Doch das ist nicht alles – ihre jugendliche Energie lässt sie nicht nur genau hinschauen, sondern auch empfinden: Unsere Vitalität ist nicht erloschen. Was bleibt ist das «Grillenzirpen zwischen den Rippen», die Verheissung einer Zukunft.

Elena Mpei
Das Grillenzirpen zwischen den Rippen
Gedichte
Fadenheftung, Ganzleinen, 80 Seiten
EUR 28.00 | CHF 28.00
ISBN 978-3-03850-095-7



Norbert Hummelt

Eselsohren

Essays zur Literatur



«Diese Essays zeigen, dass die Zeit der grossen Deuter und Interpreten noch nicht vorbei ist. Hier blickt einer mit seltener Unabhängigkeit und Aufnahmebereitschaft auf die Literatur und vermag – auch wenn er sich auf die Lyrik beschränkt – jedes Mal etwas Entscheidendes, etwas Verwunderliches aus einem Text herauszulesen, das andere nicht gefunden hätten. Und er ist gerecht, beurteilt nicht Früheres mit heutigen Massstäben, geht aber doch von moralischen Grundprinzipien aus, die er nicht benennt, sondern durch sein Interpretieren fühlbar zu machen versteht.» Charles Linsmeyer

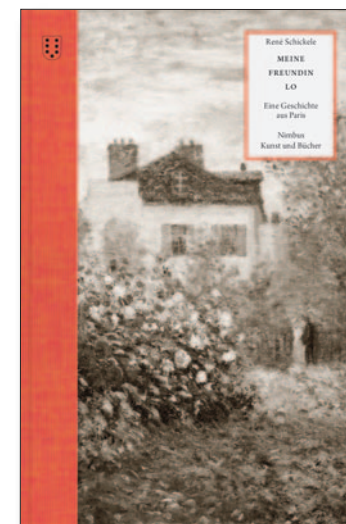
Norbert Hummelt
Eselsohren
Essays zur Literatur
Mit einem Nachwort von Artur Becker
Fadenheftung, Broschur, 268 Seiten
EUR 32.00 | CHF 32.00
ISBN 978-3-03850-097-1



René Schickele

Meine Freundin Lo

Eine Geschichte aus Paris



«Wunderbare Überraschung und reine Lust ist es jetzt, die sehr schön gestaltete Neuausgabe der Geschichte im Nimbus Verlag in Händen zu halten und zu lesen. Schickeles Werke sind zum allergrössten Teil nur noch antiquarisch zu bekommen. Seine Geschichte aus Paris ist französisch, ein wenig frivol. Die Liebenden feiern, zu zweien und in Gesellschaft. Und trennen sich. So vieles und noch viel mehr erfährt man zwischen diesen zwei schönen Buchdeckeln, auch dank des Nachwortes von Albert M. Debrunner.» Susanne Bader, Wetzsteinbrief, April 2024

René Schickele
Meine Freundin Lo
Eine Geschichte aus Paris
Unbegrenzt haltbar, Bd. 10
Fadenheftung, Halbleinen, 144 Seiten
EUR 24.80 | CHF 24.80
ISBN 978-3-03850-096-4



Die Reihe der Trouvailles: «Unbegrenzt haltbar»

Ferdinand Hardekopf

Hans Erich Nossack

Hugo Ball

Hermann Kesten

Fürst Pückler-Muskau

C. F. Ramuz

Hermann Lenz

Georges Haldas

Band 1:
Ferdinand Hardekopf
Berliner Briefe
Feuilletons 1899-1902
224 Seiten, Fadenheftung
Halbleinen, Lesebändchen
EUR 28.00 | CHF 28.00
ISBN 978-3-03850-015-5

Band 2:
Hans Erich Nossack
Die Schalttafel
Mit handschriftlicher Erstfassung
104 Seiten, Fadenheftung
Halbleinen, Lesebändchen
EUR 22.00 | CHF 22.00
ISBN 978-3-03850-014-8

Band 3:
Hugo Ball
**Flametti oder
Vom Dandysmus der Armen**
224 Seiten, Fadenheftung
Halbleinen, Lesebändchen
EUR 28.00 | CHF 28.00
ISBN 978-3-03850-022-3

Band 4:
Hermann Kesten
Die fremden Götter
240 Seiten, Fadenheftung
Halbleinen, Lesebändchen
EUR 32.00 | CHF 32.00
ISBN 978-3-03850-045-2

Band 5:
Hermann v. Pückler-Muskau
**Acht Frühlings- und Sommertage
aus dem Leben Mischling's**
248 Seiten, Fadenheftung
Halbleinen, Lesebändchen
EUR 32.00 | CHF 32.00
ISBN 978-3-03850-046-9

Band 6:
Charles Ferdinand Ramuz
**Erinnerungen an Igor Strawinsky
und René Auberjonois**
156 Seiten, Fadenheftung,
Halbleinen Lesebändchen
EUR 24.80 | CHF 24.80
ISBN 978-3-03850-054-4

Band 7:
Hermann Lenz
**Die Geschichte vom Kutscher
Kandl**
104 Seiten, Fadenheftung
Halbleinen, Lesebändchen
EUR 22.00 | CHF 22.00
ISBN 978-3-03850-067-4

Band 8:
Georges Haldas
Boulevard des Philosophes
296 Seiten, Fadenheftung,
Halbleinen, Lesebändchen
EUR 36.00 | CHF 36.00
ISBN 978-3-03850-072-8



Zuletzt erschienen

Julius Meier-Graefe

Kunst Kulissen Ketzereien

Denkwürdigkeiten eines Enthusiasten

«Unbegrenzt haltbar» Band 9

Kein Autor, der in deutscher Sprache über Kunst schrieb, hat je eine so grosse Leserschaft gefunden wie Julius Meier-Graefe (1867–1935). Dabei galt er von Beginn an als das «enfant terrible» der Kunstpublizistik – immer im Zentrum, immer polarisierend, immer umstritten. Seine Kritiken, Essays und Polemiken, meist nur in Zeitungen und Zeitschriften erschienen, sind hier erstmals in einer umfangreichen Auswahl zusammengetragen und schenken noch heute hohes Lese- und Denkvergnügen.

Band 9: Julius Meier-Graefe
Kunst Kulissen Ketzereien
592 Seiten, 150 Abbildungen
Fadenheftung, Halbleinen
EUR 38.00 | CHF 38.00
ISBN 978-3-03850-078-0

«Seine Texte sind, seien wir ehrlich, Literatur. Das ist der Grund, warum sie vom ersten Tag an so geliebt wurden von den Lesern und so gehasst wurden – von den Kunsthistorikern.» Florian Illies



Zuletzt erschienen: Grosse Editionen

Oskar Schlemmer Otto Meyer-Amden



Das einzigartige Dokument einer Künstlerfreundschaft zwischen Stuttgart, einem Schweizer Bergdorf, dem Bauhaus in Weimar und Dessau, Breslau, Berlin und Zürich.

«Wieder einmal hat der Nimbus-Verlag aus einem Mammutprojekt – 1.900 Seiten – ein ebenso sorgfältig gestaltetes wie schön gedrucktes Bücherpaket gemacht. Dank seiner durchdachten, reichhaltigen Bebilderung ist es zudem eine Art Doppelmonographie zum Werk beider Künstler geworden, die man am besten gar nicht mehr getrennt betrachten sollte.» KunstbuchAnzeiger.de

«Da die beiden Künstler über alles schreiben, sind die Briefe ein einzigartiges Dokument über wesentliche Kapitel der Moderne. Die Edition ist ganz *state of the art*, wie man das von NIMBUS kennt.» Gerhard Mack, NZZ am Sonntag

Oskar Schlemmer – Otto Meyer-Amden
Das Seelenpostbuch. Briefwechsel 1908–1933
Hg. v. Magdalena Droste und Elisa Tamaschke
Leinen, Fadenheftung, Lesebändchen
24 x 17 cm, 1824 Seiten, 670 Abbildungen
3 Bände im Schmuckschuber
EUR 224.00 | CHF 224.00
ISBN 978-3-03850-061-2



9 783038 500612

Sophie Taeuber-Arp



Die zentrale Quelle zur bislang wenig erforschten Biographie von Sophie Taeuber-Arp: fast 500 Briefe, von ihrem 16. Lebensjahr bis zu ihrem Tod 1942, gerichtet an ihre Schwester Erika, an Hans Arp und verschiedene Freundinnen. Die Briefe zeigen, wie hindernisreich ihr Weg vom (Frauenberuf) des Kunsthandwerks zur anerkannten Künstlerin, Architektin und Zeitschriftenherausgeberin war. Zugleich dokumentieren sie die ausserordentliche Vielseitigkeit von Sophie Taeuber-Arps Begabungen und ihren Durchhaltewillen bei der Verfolgung ihres eigenen Wegs. «Diese grossartige, wissenschaftlich fundierte Ausgabe ist ein Musterbeispiel für editorische, gestalterische und herstellerische Qualität.» Silvia Werfel in Deutscher Drucker. **Auszeichnung Schönste Deutsche Bücher 2021 und Schönste Schweizer Bücher 2021**

Sophie Taeuber-Arp
Briefe 1905–1942
Hg. von Medea Hoch, Walburga Krupp und Sigrid Schade
17 x 24 cm, 1832 Seiten, 220 Abbildungen
Fadenheftung, Lesebändchen, Halbleinen
3 Bände im Schmuckschuber
EUR 148.00 | CHF 148.00
ISBN 978-3-03850-080-3



9 783038 500803

Zuletzt erschienen: Grosse Editionen

Erinnerungen an Rainer Maria Rilke



An biographischen Darstellungen zu Rilke mangelt es nicht, doch fast alle sind aus dem Geist der Überhöhung verfasst. Die Vielfalt der Perspektiven, unter denen dieses Dichtereben stand, das während der k.u.k.-Zeit in Prag begann, nach der Jahrhundertwende durch fast alle europäischen Länder führte, dann durch den 1. Weltkrieg eine jähe Zäsur erfuhr, ehe es nach den Revolutionswirren sich in der Schweiz und in Paris nochmals ordnete und erfüllte – wie wäre es von einem Punkt aus zu erfassen? Zumal Rilke eine ungeahnte Fülle von Beziehungen über Länder- und Sprachgrenzen hinweg unterhielt, zwischen Rückzug und internationalem Gesellschaftsleben oszillierend. Fast tausend Quellen haben die Herausgeber dazu ermitteln können, **kein Monumentalwerk, das dem Dichter auf grandiose Weise gerecht wird.**» Paul Jandl, Neue Zürcher Zeitung

Curdin Ebner, Erich Unglaub (Hg.)
Erinnerungen an Rainer Maria Rilke
En face # 4. Texte von Augenzeugen
Fadenheftung, Broschur mit umgelegtem Schutzumschlag
25.8 x 14.5 cm, 1450 Seiten mit 1000 Abbildungen
3 Bände im Schmuckschuber
EUR 98.00 | CHF 98.00
ISBN 978-3-907142-87-5



9 783907 142875

Dieter Bachmann Archipel



Essay und Reportage als grosse literarische Form: unvoreingenommene Beobachtung, gedankliche Intensität und sprachliche Prägnanz. Die umfassende Auswahl aus Dieter Bachmanns Schaffen bietet faszinierende Kreuz- und Querfahrten durch die Inselreiche des Geistes: Literatur Film, Fotografie, Musik und Architektur, Politik, die Geschichte von Landschaften, die Physiognomie von Städten. Die Besichtigung eines Zeitalters in all seinen Facetten. «Die fast 1500 Seiten vergegenwärtigen Fülle und Vielfalt eines Werks, das ohne Übertreibung als ein Roman unserer Epoche bezeichnet und gelesen werden kann.» Roman Bucheli, Neue Zürcher Zeitung. «Der Zeitgeist ist flüchtig, aber wenn einer wie Dieter Bachmann ihn zu fassen kriegt, bleibt er lebhaft gegenwärtig – in Texten, die über den Tag hinaus ihre Gültigkeit bewahrt haben.» Daniel Weber, Weltwoche

Dieter Bachmann
Archipel. Expeditionen Begegnungen Schauplätze
Mit Fotografien von Gabriele Basilico, Werner Bischof, René Burri, Gian Colombo, Gianni Berengo Gardin, Jean-Pascal Imsand, Carlo Pedroli, Wladimir Spacek, Daniel Schwartz, Jakob Tuggener
Geprägtes Leinen, Fadenheftung, Lesebändchen
22.5 x 14.5 cm, 1488 Seiten, 3 Bände in Plexibox
EUR 98.00 | CHF 98.00, ISBN 978-3-03850-082-7



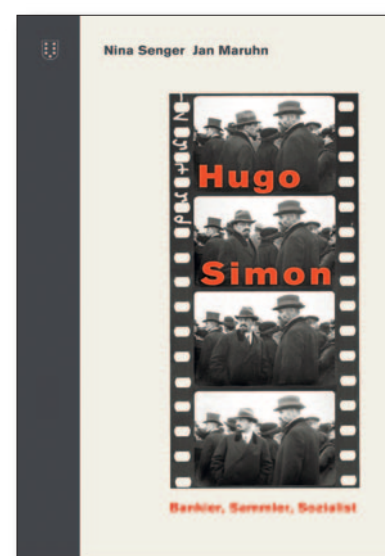
9 783038 500827

Bereits angekündigt

Nina Senger Jan Maruhn

Hugo Simon Bankier Sammler Sozialist

Biographie



Geld, Kunst, Politik – in all diesen Bereichen stand Hugo Simon (1880–1950) im Zentrum seiner Epoche. Als junger Mann aus der Provinz Posen nach Berlin gekommen, wagte er schon früh den Schritt zur Gründung einer Privatbank, die ihn bald zum vermögenden Mann machte. Gleichwohl blieb er seinen sozialistischen Überzeugungen treu und bewies mit der Leidenschaft für neue Kunst zugleich seine grosse Weltoffenheit. 1918/19 Preussischer Finanzminister während der Revolution, Mittelpunkt der Berliner Gesellschaft in den 1920er Jahren, ab 1933 Exilant in Paris, nach gefährlicher Flucht unter einem «nom de guerre» ab 1940 in Brasilien – es gibt kaum eine Biographie, die mehr über das 20. Jahrhundert zu erzählen wüsste als diese.

Nina Senger, Jan Maruhn

Hugo Simon. Bankier, Sammler, Sozialist

Biographie. Mit einem Vorwort von Rafael Cardoso
23 x 14.5 cm, ca. 680 Seiten, ca. 360 Abbildungen
Halbleinen, Fadenheftung, Lesebändchen
EUR 44.00 | CHF 44.00 ISBN 978-3-03850-057-5
Erscheint im September 2024



9 783038 500575

Georg Wiesing-Brandes

Walter Benjamin Das Pariser Adressbuch

Eine Biographie des Exils im Spiegel



Photo: © Gisèle Freund

Leben und Werk von Walter Benjamin (1892–1940) stellen auch mehr als zwei Generationen nach seinem Tod ein ausserordentliches Faszinosum dar. In besonderem Mass gilt dies für die Zeit seines Exils nach 1933, in der die meisten Texte entstanden, die sein philosophisches und kulturkritisches Werk bis heute ausmachen. Zugleich waren die Lebensumstände jener Jahre prekär und von grosser Ungewissheit geprägt. Umso wichtiger war das persönliche Netzwerk, das ein Überleben ausserhalb des eigenen Sprachraums ermöglichte. Niedergeschlagen hat es sich in Benjamins Pariser Adressbuch, das mehr als 300 Personen und Institutionen verzeichnet. In seinem Spiegel werden Benjamins Exiljahre in facettenreicher Weise kenntlich.

Georg Wiesing-Brandes

Walter Benjamin. Das Pariser Adressbuch

Eine Biographie des Exils im Spiegel
22.8 x 13.8 cm, ca. 680 Seiten, ca. 200 Abbildungen
Leinen mit Schutzumschlag, Fadenheftung, Lesebändchen
EUR 48.00 | CHF 48.00 ISBN 978-3-03850-085-8
Erscheint im Oktober 2024



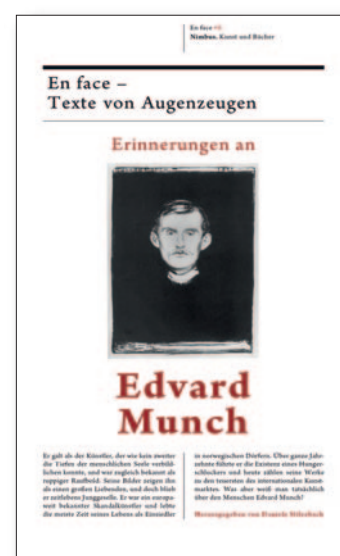
9 783038 500858

Bereits angekündigt

Daniela Stilzebach (Hg.)

Erinnerungen an Edvard Munch

En face #6 – Texte von Augenzeugen



Er galt als der Künstler, der wie kein zweiter die Tiefen der menschlichen Seele verbildlichen konnte, und war zugleich bekannt als ruppiger Raufbold. Seine Bilder zeigen ihn als einen grossen Liebenden, und doch blieb er zeitlebens Junggeselle. Er war ein europaweit bekannter Skandalkünstler und lebte die meiste Zeit seines Lebens als Einsiedler in norwegischen Dörfern. Über ganze Jahrzehnte führte er die Existenz eines Hungerschluckers, und heute zählen seine Werke zu den teuersten des internationalen Kunstmarktes. Was aber weiss man tatsächlich über den Menschen Edvard Munch? Daniela Stilzebach ist in zahlreichen skandinavischen und deutschen Archiven dieser Frage nachgegangen – mit überraschenden Ergebnissen.

Daniela Stilzebach (Hg.)

Erinnerungen an Edvard Munch

En face #6. Texte von Augenzeugen
25.7 x 14.5 cm, ca. 550 Seiten, ca. 240 Abbildungen
Fadenheftung, Broschur
EUR 39.80 | CHF 39.80 ISBN 978-3-03850-073-5
Erscheint im November 2024



9 783038 500735

Christine Hopfengart (Hg.)

Klee – Kandinsky

Briefwechsel Bildgeschenke Fotografien

Paul, Lily und Felix Klee im Dialog mit Wassily und Nina Kandinsky sowie Gabriele Münter 1912–1978



Klee und Kandinsky – ihre Namen geniessen Welt- ruhm, ihre Werke hängen in allen grossen Museen. Zahllose wissenschaftliche Arbeiten haben sich mit ihnen befasst – doch ihre Briefe sind bis heute un- publiziert geblieben. Die umfassende, reich be- bilderte Edition schliesst nun endlich diese Lücke. Berücksichtigt ist zudem die Korrespondenz ihrer Frauen und Partnerinnen – Lily Klee, Gabriele Mün- ter und Nina Kandinsky –, die streckenweise den Briefverkehr übernahmen, so dass ihre Mitteilun- gen oft die einzige Quelle darstellen. Mit den Bild- geschenken – vornehmlich zu den Geburtstagen und zu Weihnachten – ergänzten Klee und Kan- dinsky ihren Austausch. Aufgenommen sind auch Fotos, die die Beteiligten voneinander machten.

Christine Hopfengart (Hg.)

Klee – Kandinsky. Briefwechsel Bildgeschenke Fotografien

Paul, Lily und Felix Klee im Dialog mit Wassily und Nina Kandinsky sowie Gabriele Münter
25 x 21 cm, 672 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Halbleinen
EUR 48.00 | CHF 48.00 ISBN 978-3-03850-083-4
Erscheint im August 2024



9 783038 500834

Bereits angekündigt: Dritte, überarbeitete Auflage

Ottfried Dascher

«Es ist was Wahnsinniges mit der Kunst»

Alfred Flechtheim

Sammler Kunsthändler Verleger

Als Ottfried Daschers Biographie von Alfred Flechtheim vor 12 Jahren erschien, löste das Buch eine Sensation aus. Als Gründer der trendigen Zeitschrift «Der Querschnitt» und als umtriebiger Kunsthändler der «Golden Twenties» hatte man von Flechtheim bis dahin allenfalls einen vagen Begriff. Durch Daschers reichhaltig dokumentierte Darstellung trat Flechtheims schillernde Persönlichkeit mit einem Mal in ihrer ganzen Komplexität und Vielschichtigkeit hervor. Und plötzlich stellte man fest: Dieser oft nur als Exzentriker wahrgenommene Mann war in seinem rasanten Aufstieg, seiner kosmopolitischen Agilität und seinem tragischen Ende eine exemplarische Epochenfigur.

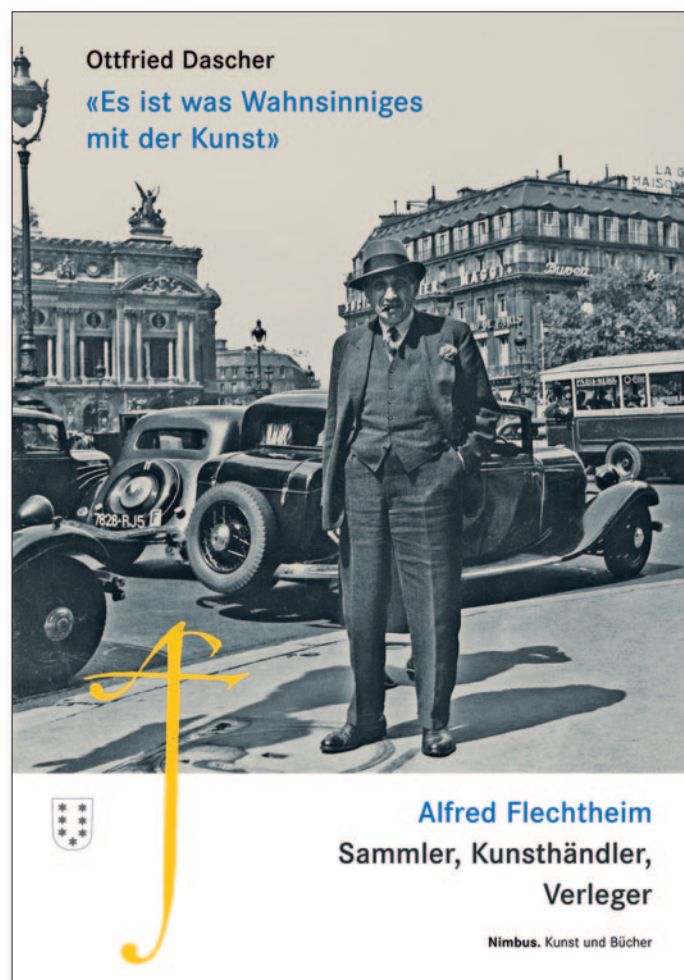
STIMMEN ZUR 1. AUFLAGE

«Empfehlung eins: Unbedingt «Es ist was Wahnsinniges mit der Kunst» besorgen und Seite für Seite inhalieren.» Karlheinz Schmidt, Informationsdienst Kunst

«Wer sich künftig mit Flechtheim befasst, wird zu diesem Buch greifen.» Martin Schlemmer, Das Historisch-Politische Buch

«Eine Darstellung der Kunstszene zwischen Kaiserreich und Hitlerregime, wie sie so farben- und facettenreich selten zu lesen war.» Bernhard Schulz, Der Tagespiegel

Alle Teile der aktualisierten Neuauflage sind mit neuen Vorworten versehen, in denen Ottfried Dascher und die Autoren der Anhänge die Forschungsergebnisse seit Erscheinen der ersten Auflage resümieren und einordnen.



Ottfried Dascher
«Es ist was Wahnsinniges mit der Kunst»
Alfred Flechtheim. Sammler, Kunsthändler,
Verleger

Mit einer Bibliographie von Rudolf Schmitt-Föllner
und einer Stammtafel von Rico Quaschny
23.4 x 15.8 cm, 560 Seiten, 175 Abbildungen
Broschur, Fadenheftung
EUR 36.00 | CHF 39.80
ISBN 978-3-03850-084-1
Erscheint im August 2024



9 783038 500841

Vierte überarbeitete und aktualisierte Auflage

Manfred Hammes

Durch den Süden Frankreichs

Literatur Kunst Kulinarik

Neue ISBN-Nummer



Manfred Hammes
Durch den Süden Frankreichs
Literatur, Kunst, Kulinarik
23.3 x 14.5 cm, 704 Seiten, über 1000 Abbildungen
Fadenheftung, Lesebändchen, Halbleinen
4. überarbeitete und aktualisierte Auflage
EUR 36.00 | CHF 36.00 ISBN 978-3-03850-098-8
Erscheint im Juni 2024



9 783038 500988

Ein Buch für alle, die das Reisen lieben und eine Abneigung gegen den Tourismus haben, die den Süden Frankreichs auf unausgetretenen Pfaden erkunden wollen: die Rhône abwärts durchs Languedoc bis zu den Pyrenäen oder durch die Hochprovence bis zur Côte d'Azur.

Und für alle, die den geistigen und leiblichen Genüssen in gleicher Weise zugetan sind, so dass sie etwas erfahren wollen über Orte der Geschichte, über Menschen und Bücher, die verehrt, verfolgt oder vergessen wurden, über Restaurants, Cafés und kleine Domänen, wo das französische «Savoir vivre» noch ganz selbstverständlich lebendig ist.

«Ein ganz aussergewöhnliches Buch. Ich kenne kaum ein zweites, das so viel Appetit macht im doppelten Sinne. Wenn ich mir zu Weihnachten ein Buch wünschen durfte, dann wäre es genau dieses.» Rainer Moritz im MDR

«Eine profunde Kulturgeschichte, glänzend formuliert, prachtvoll bebildert und vom Verlag wunderschön ausgestattet. Vielleicht die fundierteste Darstellung zu diesem Thema, ganz gewiss ist es die am besten geschriebene.» Rudolf Maria Bergmann in der FAZ

«Ob es den Franzosen nun gefällt oder nicht, aber der umfassendste und am intelligentesten geschriebene Reiseführer über Südfrankreich stammt von einem deutschen Autor.» Jean-Charles Albert in der AJC Presse Bordeaux

Mit Karten und nützlichen Hinweisen, einem Orts- und Personenregister, Lesebändchen und mehr als tausend farbigen Abbildungen.

Laden Sie Herrn Hammes zu einem Auftritt ein – ein geborener Entertainer mit enzyklopädischem Wissen über Frankreich und einem untrüglichen Sinn für alles, was gut ist (und gut tut). Kontakt zum Verlag +41-44-680 37 04

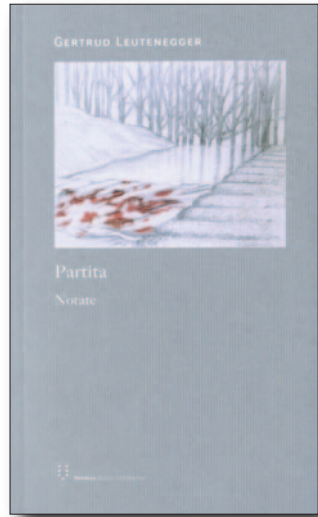
Zuletzt erschienen

Gertrud Leutenegger

Partita

Notate

Zürcher Kulturpreis 2024 für Gertrud Leutenegger



«Weil diese Notate nicht hingeschrieben sind, um aphoristisch zu glänzen, haftet ihnen etwas ganz Besonderes, Unverwechselbares an.» Charles Linsmayer, Aargauer Zeitung
«Wer etwas über das prekäre Geschäft des Schreibens wissen will, der lese dieses Buch; und immer unter der Prämisse: «Die Glut der Ahnung. Denn noch erkenne ich nicht. Aber mein Gefühl weiss.» Michael Krüger, Neue Zürcher Zeitung
Solothurner Literaturpreis 2023 für Gertrud Leutenegger

Gertrud Leutenegger
Partita
Notate
21.5 x 13 cm, 84 Seiten
Fadenheftung, Broschur
EUR 22.00 | CHF 22.00
ISBN 978-3-03850-089-6



Johannes Weber

Erinnerungen an Amrain
Hommage an Gerhard Meier

Fotografien



«Johannes Weber und Gerhard Meier sind Brüder im Geiste. Dass beide in einem Lampengeschäfte arbeite(te)n, ist hier eher als Zufall zu sehen; dass beide jedoch in ihrer künstlerischen Arbeit sich dem gleichen (mikrokosmischen) Ansatz verschrieben haben und das Unscheinbare, das scheinbar Unwichtige ins Wort bzw. Bild setzen, ist kein Zufall. «Erinnerungen an Amrain» ist denn auch Ausdruck eines künstlerischen Gleichklangs.» Klaus-Dieter Klauser, Geschichts- und Museumsverein ZVS

Johannes Weber
Erinnerungen an Amrain. Hommage an Gerhard Meier. Fotografien
Mit Texten von Gerhard Meier, Andreas Isenschmid, Gertrud Leutenegger, Hermann Lenz und Martin Zingg
23.8 x 15 cm, 120 Seiten, Broschur
EUR 24.80 | CHF 24.80
ISBN 978-3-03850-090-2



Thomas Dütsch

Zwischenhoch

Gedichte



«Zwischenhoch gehört für mich zu den wichtigsten Büchern der letzten Zeit, weil es so ernst und komödiantisch zugleich ist und unheimlich dazu.» Peter von Matt.
Der dritte Gedichtband des Schweizer Lyrikers Thomas Dütsch setzt die Form des Gedichts wieder in ihr altes Recht. Fernab der Moden des Artistischen spricht hier die Prägnanz intensiver Bilder zu uns – überraschend, erschütternd, lakonisch. Die Stoffe und Erlebnisse mögen alltäglich sein, und rühren doch immer ans Ganze des Lebens.

Thomas Dütsch
Zwischenhoch
Gedichte
20.5 x 13.8 cm, 80 Seiten
Fadenheftung, Halbleinen
EUR 22.00 | CHF 22.00
ISBN 978-3-03850-087-2



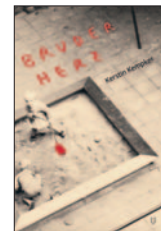
Friedrich Glauser
«Man kann sehr schön mit Dir schweigen.»
Briefe an Elisabeth von Ruckteschell und die Asconer Freunde
202 S., Fadenheftung
Leinen, Schutzumschlag
EUR 24.80 | CHF 24.80
ISBN 978-3-03850-010-0



Regina Bucher
Bernhard Echte
Emmy Hennings
Muse, Diseuse, Dichterin
88 S., zahlreiche Abbildungen, Broschur
2. Auflage
EUR 16.80 | CHF 16.80
ISBN 978-3-907142-26-4



Kerstin Kempker
Das wird ein Fest
Roman
114 S., Fadenheftung
Leinen, Schutzumschlag
EUR 24.00 | CHF 24.00
ISBN 978-3-907142-77-6



Kerstin Kempker
Bruderherz
Ein Filmmern
120 S., Halbleinen,
Fadenheftung,
EUR 22.80 | CHF 22.80
ISBN 978-3-03850-036-0



Jürg Amann
Die erste Welt
Roman
112 S., Fadenheftung
bedrucktes Leinen
EUR 24.80 | CHF 24.80
ISBN 978-3-907142-89-9



Christoph Stözl
Morgens um sechs bei Haubentaucher & Co.
Berliner Flanierstücke
186 S., Fadenheftung
Leinen, Schutzumschlag
ISBN 978-3-907142-44-8
Sonderpreis EUR 9.95 | CHF 9.95



Karl Corino (Hrsg.)
Erinnerungen an Robert Musil
En face # 2.
Texte von Augenzeugen
512 S., 240 Abb.
Fadenheftung, Broschur
EUR 39.80 | CHF 39.80
ISBN 978-3-907142-53-0



Marianne Feilchenfeldt
Breslauer
Bilder meines Lebens
Erinnerungen
232 S., 50 Fotos
4. Auflage
Fadenheftung, Broschur
EUR 24.00 | CHF 24.00
ISBN 978-3-907142-80-6



Friedrich Glauser
«Pflützen schreien so laut ihr Licht»
Gesammelte Gedichte
120 S., Fadenheftung
Leinen, Schutzumschlag
nur im Paket mit Briefen erhältlich, **Sonderpreis**
EUR 24.80 | CHF 24.80
ISBN 978-3-03850-010-0



Regina Bucher, Bernhard Echte, Eva Zimmermann
Hugo Ball
Dichter, Denker, Dadaist
88 S., zahlreiche Abbildungen, Broschur
2. Auflage
EUR 16.80 | CHF 16.80
ISBN 978-3-907142-19-6



Kerstin Kempker
Die Erfüllung der Wünsche
Eine Übung
144 S., Fadenheftung
Leinen, Schutzumschlag
EUR 24.00 | CHF 24.00
ISBN 978-3-907142-92-9



Alexander Kluge
Stefan Moses
Le Moment fugitif
33 Texte, 85 Fotografien
2 Beigaben von Friederike Mayröcker. 128 S., Fadenheftung, Leinen, Prägedruck
EUR 44.00 | CHF 44.00
ISBN 978-3-03850-009-4



Jürg Amann
Die Briefe der Puppe
64 S., Broschur
EUR 19.80 | CHF 19.80
ISBN 978-3-907142-57-8



Rainer Brambach
Günter Eich
«Nichts und niemand kann dich ersetzen.»
Der Briefwechsel.
544 S., 112 Abb.,
Fadenheftung, Halbleinen
EUR 44.00 | CHF 44.00
ISBN 978-3-03850-069-8



Malte Lohmann (Hrsg.)
Erinnerungen an Vincent van Gogh
En face # 1.
Texte von Augenzeugen
320 S., 124 Abb.
Fadenheftung, Broschur
EUR 32.00 | CHF 32.00
ISBN 978-3-907142-47-9



Regina Dieterle
«Zu sehr emancipiert»
Lydia Eschers Tragödie
168 S., 42 Abb.,
Fadenheftung, Halbleinen
EUR 24.80 | CHF 24.80
ISBN 978-3-03850-056-8



Ludwig Hohl
«Es ist schwer, so ins Dunkle zu reden»
Briefe an Isak Grünberg
Hrsg. von Rudolf v. Bitter
132 S., Fadenheftung
Leinen, Schutzumschlag
EUR 32.00 | CHF 32.00
ISBN 978-3-907142-63-9



Norbert Hummelt
Der Atlas der Erinnerung
Reiseprosa
180 Seiten
Fadenheftung, Broschur
EUR 28.80 | CHF 28.80
ISBN 978-3-03850-048-3



Kerstin Kempker
Nur die Knochen bitte
Eine Übergabe
Mit Illustrationen von Paula Kempker
112 S., Halbleinen, Fadenheftung
EUR 22.00 | CHF 22.00
ISBN 978-3-03850-016-2



Gertrud Leutenegger
Das Klavier auf dem Schillerstein
Prosa
80 Seiten, Broschur
EUR 22.80 | CHF 22.80
ISBN 978-3-03850-035-3



Jürg Amann
Ein Lied von Sein und Schein
Novelle
64 S., Broschur
EUR 19.80 | CHF 19.80
ISBN 978-3-907142-70-7



Albert M. Debrunner
Ernst Stadler.
Ein zu kurzes Leben
Biographie
312 S., 90 Abbildungen
Leinen mit Schutzumschlag
EUR 35.00 | CHF 35.00
ISBN 978-3-03850-086-5



Bernhard Echte, Petra Kabus
Das Wort und die Freiheit
Jean Paul-Bildbiographie
464 S., 550 Abbildungen
Fadenheftung, Broschur
EUR 48.00 | CHF 48.00
ISBN 978-3-907142-83-7



Helen Hessel
Ich schreibe aus Paris
Über die Mode, das Leben und die Liebe
Hrsg. von Mila Ganeva
380 S., 75 Fotos
Fadenheftung, Halbleinen
ISBN 978-3-03850-003-2
Sonderpreis EUR 9.95 | CHF 9.95

9 783038 500896

9 783038 500902

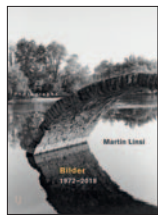
9 783038 500872



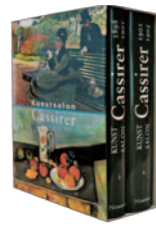
Barbara Klemm
Straßenbilder
Mit Texten von H. M. Enzensberger u. B. Catoir
256 S., 200 Fotos
Leinen Schutzumschlag
EUR 58.00 | CHF 58.00
ISBN 978-3-907142-48-6



Barbara Klemm
Fotografien Photographs 1968-2013
Mit Texten in Deutsch u. Englisch von D. Grünbein und M. Koetzle, 380 S.
250 Fotos, Leinen
EUR 58.00 | CHF 58.00
ISBN 978-3-907142-93-6



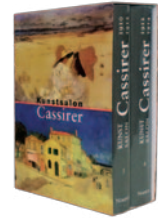
Martin Linsi
Bilder Photographs 1972-2019. Mit Texten von Norbert Hummelt u. Bernhard Echte in Dt. u. Engl., 252 Seiten, Leinen, Schutzumschlag
EUR 48.00 | CHF 48.00
ISBN 978-3-907142-86-8



B. Echte, W. Feilchenfeldt
«Das Beste aus aller Welt zeigen». | «Man steht da und staunt». Kunstsalon Cassirer, Bde. 1+2: 1898-1905, 1252 S., 1100 Abb. Leinen, Schmuckschuber
EUR 136.00 | CHF 136.00
ISBN 978-3-907142-40-0



B. Echte, W. Feilchenfeldt
«Den Sinnen ein magischer Rausch». | «Ganz eigenartige neue Werte». Kunstsalon Cassirer Bde. 3+4: 1905-1910, 1324 S., 1150 Abb. Leinen, Schmuckschuber
EUR 136.00 | CHF 136.00
ISBN 978-3-907142-41-7



B. Echte, W. Feilchenfeldt
«Verheißung und Erfüllung zugleich». | «Eine neue Klassik». Kunstsalon Cassirer Bde. 5+6: 1910-1914
1440 S., 1350 Abb. Leinen, Schmuckschuber
EUR 136.00 | CHF 136.00
ISBN 978-3-907142-42-4



Erich Lessing
Anderswo
Fotografien
Hrsg. von Thomas Reche
160 S., 110 Fotos
Fadenheftung, Leinen
Schutzumschlag
EUR 44.00 | CHF 44.00
ISBN 978-3-907142-98-1



Stefan Moses
Deutschlands Emigranten
Mit biographischen Texten von Christoph Stölzl
192 S., 186 Fotos
Fadenheftung, Broschur
EUR 39.80 | CHF 39.80
ISBN 978-3-907142-85-1



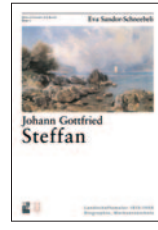
KH. W. Steckelings
Pina Bausch backstage
Fotografien. Mit Texten auf Deutsch und Englisch von Salomon Bausch u. Stefan Koldehoff. 140 Fotos
Leinen, Schutzumschlag
EUR 44.00 | CHF 44.00
ISBN 978-3-907142-99-8



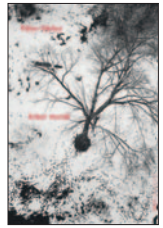
Philippe Lüscher (Hg.)
Karl Walsert in Japan
Eine Reise im Jahr 1908
Texte von B. Echte, Rahel E. Feilchenfeldt u. F. Linder-Matthieu. 144 S., Broschur
ISBN: 978-3-907142-29-5
Sonderpreis
EUR 12.95 | CHF 14.80



Matthias Fischer
Der junge Hodler
Eine Künstlerkarriere 1872-1897
408 Seiten, 300 Farbabb.
Leinen, Schutzumschlag
ISBN: 978-3-907142-30-1
Sonderpreis
EUR | CHF 19.80



Eva Sandor-Schneebeil
Johann Gottfried Steffan 1815-1905. Biographie und Werkverzeichnis
300 Seiten, mit 850 Abb.
Leinen, Schutzumschlag
ISBN: 978-3-907142-34-9
Sonderpreis
EUR | CHF 19.80



Péter Nádás
Arbor mundi
Über Maler, Bildhauer und Fotografen. Essays
200 S., 25 Abb.
Fadenheftung, Leinen
Schutzumschlag
EUR 36.00 | CHF 36.00
ISBN 978-3-907142-68-4



Péter Nádás
Matthias Haldemann
In der Dunkelkammer des Schreibens. Über-gänge zwischen Text, Bild u. Denken. 216 S., 145 Abb.
Leinen, Schutzumschlag
EUR 36.00 | CHF 36.00
ISBN 978-3-907142-75-2



Péter Nádás
Schattengeschichte
Lichtgeschichte
Mit einem Essay von Péter Nádás, 2 Bände, 164 + 152 S., 220 Abb.
Leinen, Schutzumschlag
EUR 88.00 | CHF 88.00
ISBN 978-3-907142-69-1



M. Baumgartner, C. Kling-söhr-Leroy, K. Schneider
Franz Marc – Paul Klee.
Ein Dialog in Bildern. Mit Beiträgen von A. Hüneke, P.-K. Schuster, G. Wedekind
256 S., 100 Abb., Leinen
EUR 39.80 | CHF 39.80
ISBN 978-3-907142-50-9



Christmut Präger,
Karl-Ludwig Hofmann
Rudolf Probst. Galerist. 1890-1968
400 Seiten, 250 Abb.
Halbleinen, Fadenheftung
EUR 48.00 | CHF 48.00
ISBN 978-3-907142-88-2



Ottfried Dascher (Hg.)
Sprung in den Raum
Skulpturen bei Alfred Flechtheim
504 Seiten, 325 Abb.
Fadenheftung, Broschur
EUR 32.00 | CHF 32.00
ISBN 978-3-03850-023-0



Michael Ruetz, Astrid Köppe
Pogrom 1938.
Das Gesicht in der Menge
Fotos und Augenzeugen-berichte, 156 S., 120 Abb.
Fadenheftung, Halbleinen
EUR 36.00 | CHF 36.00
ISBN 978-3-03850-050-6



Michael Ruetz
Gegenwind
Facing the Sixties
216 S., 78 Fotos,
mit 112 Details
Fadenheftung, Halbleinen
ISBN 978-3-03850-038-4
Sonderpreis
EUR 14.80 | CHF 14.80



M. Chivot, D. Schwarz (Hg.)
Ker-Xavier Roussel – L'après-midi d'un faune.
1905-1944
Zweisprachig Dt.-Franz.
288 Seiten, 148 Abb.,
Fadenheftung, Broschur
EUR 32.00 | CHF 32.00
ISBN 978-3-03850-024-7



Barbara Stark (Hg.)
Ernst Würtenberger.
Ein deutscher Maler in der Schweiz
240 Seiten, 165 Abb.
Pappband, Fadenheftung
ISBN 978-3-03850-040-7
Sonderpreis
EUR 14.80 | CHF 14.80



Beat Steffan (Hg.)
Emil Piretti. Ein Universal-künstler des 20. Jahrhun-derts.
368 S., 428 Abb., Pappband
EUR 48.00 | CHF 48.00
Deutsch 978-3-03850-042-1
Englisch 978-3-03850-043-8



Helena Schätzle
9645 Kilometer Erinnerung
Texte in Deutsch u. Englisch
168 S., 122 Fotos,
3 Papiersorten, eingelegte
Landkarte,
bedrucktes Leinen
EUR 44.00 | CHF 44.00
ISBN 978-3-907142-71-4



Amélie Losier
Sayeda. Frauen in Ägypten.
Women in Egypt. Femmes d'Égypte.
Photos and Interviews
Texte Dt., Engl. u. Franz.
288 S., Broschur, Sonder-
preis EUR | CHF 14.90
ISBN 978-3-03850-037-7



Anke Matelowski
Die Berliner Secession 1899-1937 Chronik, Kontext, Schicksal
672 Seiten, 350 Abb.
Fadenheftung, Halbleinen
EUR 68.00 | CHF 68.00
ISBN 978-3-03850-033-9



Elisa Tamaschke
Vom Laboratorium ins Labyrinth. Wege durch das Leben und Werk Otto Meyer-Amdens.
592 Seiten, 160 Abb.,
Fadenheftung, Broschur
EUR 54.00 | CHF 54.00
ISBN 978-3-03850-062-9



Regula Humm
Öffne die Fenster weit
und höre auf das grosse Ja
Wachsreservierungen
Mit Beiträgen von Matthias
Fischer und Tobias Humm
54 Seiten, Pappband
EUR 32.00 | CHF 32.00
ISBN 978-3-03850-091-9



BAMBERG DIARY #1
Europa. Meine Heimat
Fotos von Andreas Herzau
Hg. von Holger Noltze
276 Seiten, 140 Fotos
Fadenheftung, Halbleinen
EUR 28.00 | CHF 28.00
ISBN: 978-3-03850-074-2



BAMBERG DIARY #2
China
Fotos von Andreas Herzau
Hg. von Holger Noltze
192 Seiten, 92 Fotos
Fadenheftung, Halbleinen
EUR 32.00 | CHF 32.00
ISBN: 978-3-03850-081-0



BAMBERG DIARY #3
In Bamberg zu Hause
Fotos von Andreas Herzau
Hg. von Holger Noltze
188 Seiten, 96 Fotos
EUR 32.00 | CHF 32.00
ISBN: 978-3-03850-092-6



M. Dréa
Cahier. Rue Stein
17. März – 11. Mai 2020
120 S., 56 Zeichnungen
Blockbuch
EUR 30.00 | CHF 30.00
ISBN 978-3-03850-076-6



Bruno Heller
Transparentmontagen
Beiträge von Ruedi Angele
und Bernhard Echte
144 Seiten, 70 Abb.
Fadenheftung, Halbleinen
EUR 44.00 | CHF 44.00
ISBN 978-3-907142-38-3



Clair-Obscur. Das Werk von Bruno Heller
Beiträge von Johanna Wirth
Calvo und Bernhard Echte
208 Seiten, 145 Abb.
Fadenheftung, Halbleinen
EUR 44.00 | CHF 44.00
ISBN 978-3-03850-063-6



Dirk Gebhardt
Quer durch Deutschland von West nach Ost. 190 Fotos, 10 Diagramme, 288 S.
Fadenheftung, Broschur
ISBN 978-3-03850-034-6
Sonderpreis
EUR 9.95 | CHF 9.95



O-Ton Pina Bausch
Interviews und Reden 1973-2008
Hrsg. v. Stefan Koldehoff
400 S., 75 Abb.
Fadenheftung,
Spezialleinband
EUR 32.00 | CHF 32.00
ISBN 978-3-03850-021-6



Suzanne Perrottet
Die Befreiung des Körpers
Erinnerungen
Hrsg. v. Giorgio Wolfen-
berger, 224 S., 66 Fotos
Fadenheftung, Halbleinen
EUR 36.00 | CHF 36.00
ISBN 978-3-03850-002-5



Karl Scheffler
Die fetten und die mageren Jahre. Ein Arbeits- und Lebensbericht.
Nachwort von Andreas Zei-
sing. 464 S., 65 Abb.
Fadenheftung, Halbleinen
ISBN 978-3-907142-58-5
Sonderpreis
EUR 14.80 | CHF 14.80



Nora und Stefan Koldehoff
Der van Gogh-Coup
Otto Wackers Aufstieg und Fall
216 S., 210 Abb.,
Fadenheftung, Halbleinen
EUR 29.80 | CHF 29.80
ISBN 978-3-03850-064-3



Hans Bloesch, Paul Klee
«Das Buch». Faksimile
Hrsg. v. Osamu Okuda u.
Reto Sorg. 334 S., Broschur
EUR 34.00 | CHF 34.00
ISBN: 978-3-03850-065-5
Vorzugsausgabe Leinen
EUR 88.00 | CHF 88.00
ISBN: 978-3-03850-066-7

Weitere lieferbare Titel - detaillierte Information auf www.nimbusbooks.ch

Liselotte Breyer: Hirnblüten. Mit Zeichnungen von M. Dréa
EUR 22.00 | CHF 22.00 ISBN 978-3-907142-00-4
Marie Dréa: Legenden & Passionen. Namenlose Hoheiten
EUR 22.00 | CHF 22.00 ISBN 978-3-907142-20-2
Bernhard Echte, Hans-Peter Krähenbühl: Karl Stauffer-
Bern. Maler, Radierer, Bildhauer
EUR 19.80 | CHF 19.80 ISBN 978-3-907142-23-5
Marieluise Fleißer: «Im Wirtshaus ist heut Maskenball»
Faksimile mit Begleitband im Schuber.
EUR 48.00 | CHF 48.00 ISBN 978-3-03850-004-9
Walter Feilchenfeldt: «By Appointment Only». Schriften zu
Kunst und Kunsthandel, Cézanne und van Gogh
EUR 48.80 | CHF 48.80 ISBN 978-3-907142-16-5
Walter Feilchenfeldt: Vincent van Gogh. Die Gemälde
1886-1890. 356 S., Leinen. **Sonderpreis EUR 29.95 |**
CHF 29.95 ISBN 978-3-907142-38-7
Dirk Gebhardt: Unter freiem Himmel | Outdoors
Text von Nora u. Stefan Koldehoff in Dt. u. Engl.
EUR 32.00 | CHF 32.00 ISBN 978-3-907142-90-5

Béatrice Gysin: Monographie. Mit Texten von A. Meier,
L. Schmuckli, A. Stüssi, P. Savolainen, A. Zwez.
EUR 48.00 | CHF 48.00 ISBN 978-3-907142-35-6
Norbert Haas: Forever Jorn. **Sonderpreis EUR 14.80 |**
CHF 14.80 ISBN 978-3-03850-001-8
Hans-Jörg Holubitschka: Die Farben von Urbino
EUR 32.00 | CHF 32.00 ISBN 978-3-907142-31-8
Rudolf Koella: Félix Vallotton: Bad an einem Sommer-
abend - Le bain au soir d'été. Texte dt./frz., **Sonderpreis**
EUR 14.80 | CHF 14.80 ISBN 978-3-03850-026-1
Wilfried Krüger: Proben in der Lichtburg. 34 Fotos Port-
folio. EUR 16.80 | CHF 16.80 ISBN 978-3-03850-030-8
Jonas David Labram: Vom Schönen der Natur. Pflanzen
und Insekten. Hg. von Bernhard Echte.
EUR 28.00 | CHF 28.00 ISBN 978-3-907142-10-3
Amélie Losier: Just like a Woman. New York City Fotogra-
fien. Euro 36.00 | CHF 36.00 ISBN 978-3-907142-39-4
Norbert Lüthy: Durch das Zeitendickicht. Gedichte
EUR 16.80 | CHF 16.80 ISBN 978-3-907142-28-8

Norbert Lüthy: Im Dreiklang der Frühe. Gedichte,
Gedanken, Geschichten
EUR 16.80 | CHF 16.80 ISBN 978-3-907142-54-7
Jörg Müller: Die Welt ist kein Märchen
Illustrationen und Bilderbücher. Hg. von Inge Sauer
EUR 29.80 | CHF 29.80 ISBN 978-3-907142-27-1
Tanja Nittka: Les chambres. Malerei.
EUR 22.00 | CHF 22.00 ISBN 978-3-03850-041-4
Philippe Robert: Feuilles d'automne. Herbstblätter
EUR 38.00 | CHF 38.00 ISBN 978-3-9521089-2-5
Scherrer, Echte, Linsi, Ziegler (Hg.): Wädenswil um
1900. Bärens wil zu Robert Walsers Zeit.
EUR 28.00 | CHF 28.00 ISBN 978-3-907142-09-7
Christian Scholz: Schweizer Wörter. Mundart und
Mentalität. Vorwort von Thomas Hürlimann.
EUR 19.80 | CHF 19.80 ISBN 978-3-907142-01-2
Katrin Streicher: In Between. Sibirien China Mongolei
Fotografien. Text von Janika Gelinek Dt. u. Engl.
EUR 39.80 | CHF 39.80 ISBN 978-3-907142-64-6

Die «Villa zum Abendstern» in Wädenswil am Zürichsee,

Schauplatz von Robert Walsers Roman «Der Gehülfe» (1908), heute Sitz des Verlags **NIMBUS**. Kunst und Bücher AG



Adresse

NIMBUS. Kunst und Bücher AG

Villa zum Abendstern

Bürglistrasse 37

CH – 8820 Wädenswil am Zürichsee

Schweiz

Tel. [+41] (0)44-680 37 04

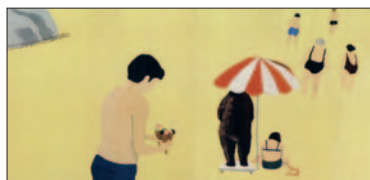
Fax [+41] (0)44-680 37 03

verlag@nimbusbooks.ch

www.nimbusbooks.ch

Programm & Lektorat: Bernhard Echte

Presse & Projekte: Fabienne Leisibach



Unser kleinster Bestseller

Paula Kempker

Toni. Eine Bildergeschichte

EUR 9.80 / CHF 12.80

ISBN 978-3-907142-81-3

10er-Box als Partie 10/11 Ex.

ISBN 978-3-907142-84-4

Auslieferung Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG

Centralweg 16, Postfach 27

CH – 8910 Affoltern am Albis

T [+41] (0)44-762 42 00

F [+41] (0)44-762 42 10

avainfo@ava.ch

Auslieferung Deutschland

GVA Göttingen GmbH & Co. KG

Postfach 20 21

D – 37010 Göttingen

T [+49] (0)551-384 200 25

F [+49] (0)551-384 200 10

bestellung@gva-verlage.de

International Distribution

Idea Books

Belinda Visser

Hemweg 14 E

NL – 3 H BG Amsterdam

T [+31] (0)20-622 61 54

F [+31] (0)20-620 92 99

belinda@ideabooks.nl



Vertretung Deutschland

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen, Hessen

Regina-Maria Vogel

c/o büro indiebook

T [+49] (0)341 479 05 77

F [+49] (0)341 565 87 93

vogel@buero-indiebook.de

www.buero-indiebook.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen

Christiane Krause

Verlagsvertretungen

c/o büro indiebook

T [+49] (0)341 479 05 77

F [+49] (0)341 565 87 93

krause@buero-indiebook.de

www.buero-indiebook.de

Bayern, Baden-Württemberg, Saarland, Rheinland-Pfalz

Michel Theis

c/o büro indiebook

T [+49] (0)341 479 05 77

F [+49] (0)341 565 87 93

theis@buero-indiebook.de

www.buero-indiebook.de

Vertretung Österreich

Anna Güll

Hernalser Hauptstrasse 230/10/9
A-1170 Wien

T [+43] (0) 699-19 47 12 37

anna.guell@pimk.at

Vertretung Schweiz

Stephanie Brunner, Angela Kindlimann, Sarah Bislin

Scheidegger & Co. AG, Obere Bahnhofstrasse 10A, CH 8910 Affoltern a. Albis

T [+41] (0)44-762 42 47 / F ... 49

s.brunner@scheidegger-buecher.ch

a.kindlimann@scheidegger-buecher.ch

s.bislin@scheidegger-buecher.ch

NIMBUS ist Mitglied bei SWIPS – Swiss Independent Publishers

swips Swiss Independent Publishers